

Aktuelles zum Grazer Beteiligungsreporting

Zweck und Zielsetzung

- Wie sieht das Beteiligungsreporting der Stadt aus?
- Was bedeutet es für den Aufsichtsrat?

Zweck und Zielsetzung

- Installiert mit GR-Beschluss vom 16.9.2004
- Regelmäßige Erhebung und Soll-Ist Vergleiche von Finanzdaten der Beteiligungsgesellschaften mittels
 - Stammdatenblatt
 - Budgetblatt
 - Kurzkomentar

Bedeutung für AR

- Einfacher, einheitlicher Rahmen zur finanziellen Kontrolle der Geschäftsgebarung (Report ist Teil der Standard-Sitzungsunterlage)
- Aktueller finanzieller Gesamtüberblick über jede Gesellschaft

Umfang Beteiligungsreporting

- Dzt. 26 Beteiligungsgesellschaften
- 3 Eigenbetriebe
- Bilanzsumme: ca. 1,6 Milliarden EUR
- Umsatz: ca. 311 Millionen EUR
- Zuschussbedarf 2008: 36 Millionen EUR (exkl. Graz AG)

(Zahlen nicht konsolidiert)

Berichtsarten

- o Jahresbudget

(Meldefrist: Ende Nov)

Ende Nov)

ash flow)

sh flow)

Ende Mai)

ash flow)

sh flow)

November)

-Ist GuV)

Ist GuV)

5.August)

3 Jahre)

Praktische Hinweise

- o Stammdatenblatt
 - AR Termine
 - Leistungsparameter

- o Entwicklung Anlagevermögen
- o Darstellung Zuschussbedarf
- o Kurzkommentar zu Abweichungen

Beteiligungscontrolling Stammdaten I

Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

Stammdatenblatt, aktualisiert am:

Gesellschaft:

Firmenbuchnummer:

Gründungsdatum:

Stamm-/Grundkapital

Geschäftsführer/Vorstand:

andere Gesellschafter (Name,%):

Anteil der Stadt Graz in%

Jahresabschluß 2007 bei
Firmenbuch eingereicht am

Aufsichtsräte:

Datum nächste AR-Sitzung:

Datum folgende Sitzung:

Datum folgende Sitzung:

Datum folgende Sitzung:

Controller/Verantwortlicher für Berichtswesen, Name, Tel, e-mail:

Beteiligungscontrolling Stammdaten II

Eigentümerversorger der Stadt Graz in der General-/Hauptversammlung:

Mission Statement: Beschreibung des Unternehmensleitbildes in 3 bis 10 Zeilen

Die drei bis fünf wichtigsten quantitativen Ziele/Leistungsparameter der Gesellschaft in 2008:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

jeweils falls bestellt (Name, tel, e-mail):

in Euro

Externer Buchhalter:

Jahreshonorar:

Steuerberater:

Jahreshonorar:

Wirtschaftsprüfer:

Jahreshonorar:

Budgetblatt Bilanz

Budget 2008Bilanz

in T Euro

	Ist Gesamtjahr bzw Dez 2006	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2007	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2008
Grund und Gebäude			
sonstiges Anlagevermögen			
Kassa/Bankguthaben			
sonstiges Umlaufvermögen			
Summe Aktiva	0	0	0
Eigenkapital			
Rückstellungen			
Bankschulden > 1 Jahr			
Bankschulden < 1 Jahr			
sonstiges Fremdkapital			
Summe Passiva	0	0	0

Leasing: Anzahl Verträge	
jährliche Leasingraten	
Barwert Leasing Dez	
Anzahl der Mitarbeiter Dez	

	Anlagevermögen
	Working Capital
	Finanzierung

Schema Entwicklung AV

in T Euro		Ist Gesamtjahr bzw Dez 2006	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2007	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2008
Bilanz	Grund und Gebäude	40	39	37
	sonstiges Anlagevermögen	30	33	32
	AV Gesamt	70	72	69
G u V	Abschreibung		6	7
Cash flow	Investitionen		8	4
AV Vorjahr+ Investitionen - Abschreibungen = AV aktuelles Jahr				

Budgetblatt GuV

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

Budget 2008

in T Euro

Ist	Vorschau	Budget
Gesamtjahr bzw Dez 2006	Gesamtjahr bzw Dez 2007	Gesamtjahr bzw Dez 2008

G&V

	Umsatzerlöse			
davon	Leistungsentgelte Stadt Graz			
	in Umsätzen ausgew GesZuschüsse			
	aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz			
	Personalaufwand			
	Sachaufwand			
	EBDIT	0	0	0
	Abschreibung			
	EBIT	0	0	0
	Zinsen			
	Ertragsteuer			
	Ergebnis	0	0	0

Budgetblatt Cash Flow Rechnung

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

Budget 2008

in T Euro

Ist	Vorschau	Budget
Gesamtjahr bzw Dez 2006	Gesamtjahr bzw Dez 2007	Gesamtjahr bzw Dez 2008

Cash flow

Ergebnis			
Abschreibung			
Veränderung Working Capital (+/-)			
Investitionen			
Finanzüberschuß+/bedarf-			

Deckung durch:

Gewinnabfuhr-/Zuschuß+			
Erhöhung Bankschulden			
Erhöhung Bankguthaben			

Ermittlung Working Capital

- Formel:

Kurzfristiges, nicht verzinsliches Umlaufvermögen
(Abbau innerhalb eines Jahres) abzgl.

kurzfristiges, nicht verzinsliches Fremdkapital
(Rückzahlung innerhalb eines Jahres)

Working Capital

Ermittlung Zuschussbedarf

Budget 2008

in T Euro		Ist Gesamtjahr bzw Dez 2006	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2007	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2008
<u>Bilanz</u>	Grund und Gebäude			
	sonstiges Anlagevermögen			
	Kassa/Bankguthaben		100	30
	sonstiges Umlaufvermögen			
	Eigenkapital		700	600
	Rückstellungen			
	Bankschulden > 1 Jahr		50	150
	Bankschulden < 1 Jahr			
	sonstiges Fremdkapital			

Cash flow

Ergebnis				-500
Abschreibung				40
Veränderung Working Capital (+/-)				-20
Investitionen				90
Finanzbedarf				-570

Gesellschafterzuschuß*				400
Erhöhung Bankschulden*				100
Verringerung Bankguthaben*				70

Deckung des Finanzbedarfs: 570
(bei Gewinnabfuhren, Verringerung von Bankschulden, Erhöhung von Bankguthaben sind Minusbeträge anzugeben)

Kurzkommmentar, jeweils mit Soll-Ist Focus

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

Budget 2008 Kurzkommmentar

1. Umsatz, wichtigste Leistungsparameter und Mengengerüste

2. Kostenentwicklung, Kennzahlen

(permanent, gesellschaftsspezifisch, AR-Aufgabe)

3. Quartalsaufteilung

4. Investitionen, Working Capital Veränderungen

5. Sonstiges

Ende des Vortrages

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!